Donnerstag den 24. Oktober 1872.

(411)

Nr. 7254.

Verlautbarung.

Um die verderbliche Kinderpest, welche in Ungarn und in Slavonien durch die Einschleppung franker Großviehes aus Bosnien im vorigen Monate ausgebrochen ist, von der Landesgrenze abzuhalten, hat die gefertigte Landesregierung mit dem Erlasse vom 2. d. M., Z. 6932, in allen vier an Croatien angrenzenden Bezirkshauptmannschaften Krains die strengste Grenzsperrung angeordnet, welche auch sogleich in Vollzug gesetzt wurde.

Nach dem Gesetze vom 29. Juni 1868 dürfen demnach aus Croatien nicht über die Grenze nach Krain geführt oder gebracht werden:

1. Kinder, Schafe und Ziegen,
2. Abfälle oder Rohstoffe von diesen Thieren im frischen oder getrockneten Zustande; ausgenommen hievon ist nur die Wolle, welche nachgewiesenermaßen einer Fabrikwäsche unterzogen wurde;
3. Heu, Grummet, Stroh;
4. gebrauchte Stallgeräthe und Rindvieh-Anspann-geschirre, für den Handel bestimmte getragene Kleider und dergleichen gebrauchtes Schuhwerk.

Soweit Heu oder Stroh als Verpackungsmittel benützt wurde, ist dasselbe jedenfalls nach Ankunft des verpackten Gegenstandes sofort zu verbrennen.

Diese Anordnung wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß die Uebertreter

dieser Vorschriften nach dem Strafgesetze die schwersten Strafen treffen, weil durch die verbotene Einschmuggelung eines einzigen, mit der Seuche behafteten Viehes oder anderer obgenannter inficirter Stoffe und Gegenstände die Kinderpest im Lande zum Ausbruche gelangen und den Wohlstand ganzer Ortschaften zu Grunde richten kann.

Jedermann hat daher die k. k. Bezirksbehörden und Gemeindevorstellungen, welche mit der Aufstellung und Ueberwachung der Wachtposten, sowie überhaupt mit der Durchführung der bestehenden gesetzlichen Vorschriften betraut sind, gewissenhaft zu unterstützen und ihren bezüglichen Anordnungen unbedingt Folge zu leisten.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

Von der k. k. Landesregierung in Krain.

(413—3)

Nr. 4931.

Rundmachung.

Aus Anlaß der in mehreren Gemeinden des Gerichts- und Steuerbezirkes Littai ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche wird die Abhaltung der Viehmärkte im ganzen Umkreise des gedachten Bezirkes auf die Dauer der Seuche untersagt und dies zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Littai, am 18ten Oktober 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(417—1)

Nr. 4608.

Rundmachung.

Nachdem in mehreren Ortschaften des politischen Bezirkes Tschernembl unter dem Horn- und Kleinvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, so werden die Viehmärkte resp. der Zutrieb des Horn- und Kleinviehes auf die allgemeinen Jahrmärkte im Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl bis auf weiteres eingestellt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 19. Oktober 1872.

(412—3)

Nr. 8583.

Rundmachung.

Nachdem in mehreren Ortschaften, und zwar in allen drei Steuerbezirken Idria, Laas, Planina des Bezirkes Voitsch, die Maul- und Klauenseuche unter dem Hornvieh ausgebrochen ist, so werden alle Viehmärkte in den genannten drei Steuerbezirken für den laufenden und den Monat November d. J. hiermit eingestellt. — Was hiermit zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch zu Planina, am 19. Oktober 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 245.

(2164—1)

Nr. 3006.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aerrars und des Grundentlastungs-fondes gegen Maria Svoboda geb. Jenko von Godezic Nr. 3 pcto. 257 fl. 74 1/2 kr. die mit Bescheide vom 10. M. l. J., Z. 1933, auf den 27. l. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 2558 auf den 2. November l. J., vormittags 9 Uhr, übertragen.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 25ten Juli 1872.

(2351—2)

Nr. 18934.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. Juni 1872, Z. 9368, bekannt gemacht:

Es werde, da zur zweiten Feilbietungs-Tagung kein Kauflustiger erschienen, nunmehr zu der auf den 30. Oktober l. J.

anberaumten dritten exec. Feilbietung der Johann Wirant'schen Realität ad Gutenfeld Fol. 19 geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. September 1872.

(1898—2)

Nr. 2901.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Die dem Michel Potokar von Hirschdorf Nr. 23 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. XII, Fol. 9 et 9 1/2 vorkommende, gerichtlich auf 60 fl. geschätzte Realität gelangt pcto. 25 fl. 79 1/2 kr. am

30. Oktober,
27. November und
20. Dezember 1872,
jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur exec. Versteigerung.

Tschernembl, am 28. Mai 1872.

(1899—2)

Nr. 2916.

Erinnerung

an Johann Medved von Schweinberg. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Medved von Schweinberg hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Peter Latner von Unterlag die Klage de praes. 28. Mai 1872 pcto. 48 fl. hiergerichts eingebracht, und wurde darüber die Tagung auf den 30. Oktober 1872 hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Franz Ladic von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

Johann Medved wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und dem Beklagten, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Mai 1872.

(1897—2)

Nr. 3048.

Erinnerung

an Peter Brunschelle von Maierle. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Brunschelle von Maierle H.-Nr. 7 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Anna Perjon aus Maierle H.-Nr. 3 die Klage sub praes. 5. Juni 1872, Z. 3048, pcto. schuldigen 45 fl. ö. W. c. s. c. überreicht und die Tagung hierzu auf den 30. Oktober 1872

angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Mathias Rump aus Straßenberg Hs.-Nr. 31 als curator ad actum bestellt.

Peter Brunschelle wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

(2142—3)

Nr. 2764.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kerzler von Franzdorf gegen Josef Kösser von Franzdorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Juli 1871, Z. 2235, schuldigen 92 fl. 80 kr. und 150 fl. sammt 4 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. II, Fol. 105, Actf.-Nr. 134 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den 29. Oktober,
30. November 1872 und
10. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung

auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. Juli 1872.

(2322—2)

Nr. 5895.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann Zabulove von Kleinslavia gegen Thomas Zete von Torn zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 22. Dezember 1871, Nr. 7482, auf den 30. April 1872 angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 12 ad Herrschaft Prem pcto. 131 fl. die neuerliche Tagung auf den

30. Oktober l. J.,

früh 10 Uhr hiergerichts, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. September 1872.

(2317—2)

Nr. 5186.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, das die in der Executionssache der mindl. Franz Jurco'schen Pupillen von Goreine gegen Andreas Kalister von Slavina mit dem Bescheide vom 15. April 1872, Z. 2724, auf den 2. August 1872 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 274 ad Herrschaft Adelsberg wegen noch schuldigen 123 fl. 20 1/2 kr. c. s. c. mit Verbehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhange auf den

30. Oktober 1872

übertragen worden ist.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 31. Juli 1872.